© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ein von Jan stammendes Exemplar seines Apenninus in der Albers'schen Sammlung zeigt allerdings, dass jene Synonymie richtig ist, dass Jan nicht etwa nur irgend eine Form von montanus meinte, aber dass eine Landschnecke von dieser Grösse nur in den Bergen Italiens und in der Krimm vorkomme, ohne in Dalmatien oder im Gebiet der unteren Donau gefunden zu werden, widerspricht aller Wahrscheinlichkeit; kein Mensch hat ihn seitdem in Italien wiedergefunden. *Jan* gibt auch sonst gerade aus seiner Heimath unglaubwürdige Angaben, z. B. Helix elegans von Parma, stand aber, wie sein Catalog von 1830 beweist, mit dem südrussischen Conchyliensammler *Andrzejewski* direct oder indirect (durch L. Parreyss?) in Verbindung. So dürfte wohl anzunehmen sein, dass auch Jan seinen Apenninus aus Südrussland erhalten, dieser Name müsste daher als unrichtig aufgegeben werden und *rupestris Krynicki* mit der einzigen Vaterlandsangabe Krimm an dessen Stelle treten; dieser Name ist auch älter als rupestris Phil., der überdies jetzt allgemein zu Pupa gestellt wird; assimilis aber ist als der spätest publicirte ebenfalls aufzugeben. Buliminus rupestris in der Krimm scheint sich zu dem weitverbreiteten montanus ganz ähnlich zu erhalten, wie Helix fruticola der Krimm zu fruticum. (Schluss folgt.)

Exposé critique des Mollusques de terre et d'eau douce de la Suède et de la Norvège par C. A. Westerlund.

Unter obigem Titel hat unser Mitglied Dr. Westerlund in Ronneby eine Arbeit erscheinen lassen, welche jedenfalls zu den bedeutenderen der neueren Malakozoologie gehört. Wir halten es deshalb für unsere Pflicht, unsere Leser darauf aufmerksam zu machen, obwohl wir des Raumes wegen eine eingehende Kritik hier nicht bringen können.

W. betrachtet die Arbeit als den Vorläufer einer grösseren Arbeit über die Fauna der drei scandinavischen Reiche, welche, da der schon vor zwei Jahren begonnene Druck des Exposé bis jetzt hinausgezogen worden, schon so weit vorgerückt ist, dass ihr Erscheinen binnen Kurzem zu erwarten steht.*) Er

*) Die erste Abtheilung, die Landmollusken bis Carychium umfassend, ist schon in meinen Händen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

unterscheidet bei der Beschreibung Varietäten im engeren Sinne *(Variationes)*, die in irgend einem Hauptkennzeichen von den Typen abweichen, aber doch den Gesammthabitus beibehalten; Modificationen *(Aberrationes)*, entstehend durch äussere Einflüsse und durch Uebergänge mit der Stammform verbunden; Unterarten *(Subspecies)* oder Racen, die gewöhnlich sogenannten „constanten Varietäten"; individuelle Abänderungen *(Mutationes)* und endlich Difformitäten *(Lusus)*. Eine so scharfe und gründliche Unterscheidung, die nicht nur die Formen, sondern auch deren Entstehung ins Auge fasst, begrüssen wir mit Freuden und können sie nur zur Nachahmung empfehlen, es kommt dabei jedenfalls mehr heraus, als wenn man sich begnügt, auf geringe Abweichungen hin eine neue Art zu beschreiben.

Auf den reichen Inhalt der 200 Seiten in Quart umfassenden Arbeit näher einzugehen, müssen wir uns hier leider versagen, hoffen es aber in den Malak. Bl. nachzuholen. Es werden 137 Arten und 42 Unterarten angeführt, alle mit vollständiger Diagnose, Angabe von Varietäten und Abänderungen, Synonymen und zahlreichen kritischen Bemerkungen. Als neu werden angeführt: Limax norvegicus, mucronatus, Arion citrinus, limacopus, Helix liberta (vielleicht identisch mit der von mir im Catalog der Rossmässler'schen Sammlung als granulata angeführten Schnecke), Clausilia Nilssoniana (papillaris Nilss. non Drap.), aemula, scanica, oreas, omnae, connectens, personata, Pupa *Ronnebyensis*, *ovidea*, *pineticola*, *collina*, *otostoma*, Succinea temporalis, Physa semiglobosa, Planorbis ammonoceras, Goësi, dispar, gothicus, *Malmi*. (Die Arten sind cursiv gedruckt.)

Balea Sarsi Phil. wird nach Vergleichung der Originalexemplare des Museums zu Christiania für eine junge Clausilia bidentata Ström. (nigricans) Pult. erklärt und ist demnach in meinem Cataloge zu löschen.

Die Gesammtzahl der aufgeführten Arten, die leider nirgends übersichtlich zusammengestellt sind, beträgt 137 Arten und 42 Unterarten, von denen nur eine Art und vier Unterarten Norwegen eigenthümlich sind, während Schweden 56 Arten und 28 Unterarten besitzt, welche in Norwegen nicht vorkommen. Dagegen fehlen der scandinavischen Halbinsel 22 Arten und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

7 Unterarten, welche sich in Dänemark finden; die Fauna Gesammtscandinaviens zählt demnach 159 Species und 49 Subspecies.

In dem Schlusscapitel wird die Fauna der einzelnen Theile Schwedens sehr eingehend besprochen; der knappe Raum zwingt uns, von einer eingehenderen Besprechung abzusehen. Das Mitgetheilte wird genügen, um die Aufmerksamkeit unserer Mitglieder auf diese wichtige Arbeit zu lenken. Da die Nova Acta Reg. Societ. Scient. Upsalae, in welchen dieselbe erschienen ist, wohl nur wenigen zugänglich sind, ist es um so mehr anzuerkennen, dass der Verfasser auf seine Kosten 200 Separatabzüge hat anfertigen lassen, welche von der Redaction zum Preise von 1 Thlr. 15 Sgr. zu beziehen sind. Kobelt.

Literaturbericht.

The American Naturalist. A popular illustrated magazine of Natural History, edited by Packard, Morse, Hyatt and Putnam. Vol. I. 1868.*)

p. 5. ff. *Morse, E. S.*, the Land-Snails of New-England. Mit 1 Tafel und zahlreichen Holzschnitten.

p. 187. *Fellowes, F. W.*, Oyster Culture. (Als Hauptfeinde der amerikanischen Austern werden genannt Asterias arenicola, Buccinum plicosum, Pyrula canaliculata und carica).

p. 364. — — Artificial Oyster Culture in France.

p. 561. *Wymann, Jeffries,* An account on some Kjökkenmöddings in Maine and Massachusetts. Die in einem Muschelhaufen gefundenen Arten waren nach der Bestimmung von Morse: Mya arenaria, Venus mercenaria, Pecten tenuicostatus, Modiola modiolus, Purpura lapillus, Natica heros, Buccinum undatum, Littorina litorea, Nassa obsoleta, Natica triseriata und Macoma fusca; ausserdem eine Anzahl Landschnecken, darunter auch *Zua lubricoides.* An einer Stelle bei Salisbury, Mass., fanden sich auch noch Pyrula carica und canaliculata.

Vol. II. 1869.

p. 236. *Morse, E. S.*, A Stroll by the Sea Side. Mit Tafel.

p. 251. *Verill, A. E.*, Our Sea-Anemones.

p. 262. The marine Aquarium.

p. 267. *Packard, A. S.*, A few Sea-worms.

p. 303. *Hyatt, A.*, Sponges.

---

*) In Commission bei Th. Fischer. Wir können diese glänzend ausgestattete populäre Zeitschrift unseren Mitgliedern angelegentlichst empfehlen. K.